

QUICK GUIDE

MIT DÜRREN UND WASSER-
KNAPPHEIT UMGEHEN EU-
WEITES WISSEN FÜR LOKALE
UND REGIONALE BEHÖRDEN

Diese Inhalte wurden im Zuge der Projekte REGILIENCE, IMPETUS, TransformAr, ARSINOE, und Pathways2Resilience mit Unterstützung der EU-Mission für Klimaanpassung erstellt.



MIT DÜRREN UND WASSERKNAPPHEIT UMGEHEN

EU-WEITES WISSEN FÜR LOKALE UND REGIONALE BEHÖRDEN

WAS IST EINE DÜRRE?

Eine Dürre ist eine außergewöhnlich lange Periode des Wassermangels, die aufgrund fehlender Niederschläge, hoher Temperaturen und/oder Winde eine große Herausforderung für Ökosysteme und Mensch darstellt. Dürren können zu jeder Jahreszeit überall in Europa auftreten, sowohl in niederschlagsreichen als auch in niederschlagsarmen Gebieten.

Wenn Dürren in Regionen mit eingeschränkter Wasserverfügbarkeit auftreten, oder Wasserreservoirs übernutzt werden, verschärfen sich deren Auswirkungen und führen zu Wasserknappheit. Dies ist typisch für Regionen in Südeuropa, tritt aber auch in anderen Teilen Europas, wie beispielsweise Deutschland, immer häufiger auf.



Dürren in Europa bewältigen

Aufgrund des Klimawandels sind bereits heute viele europäische Regionen häufigeren, schwereren und länger anhaltenden Dürren ausgesetzt und werden auch in absehbarer Zukunft damit umgehen müssen. Insbesondere der Mittelmeerraum muss sich auf heißere und trockenere Sommer mit häufigeren Dürren einstellen.

Daher befassen sich mehrere wichtige europäische Strategien mit Dürren und Wasserknappheit: Die [EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel 2021](#), der [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft 2020](#), die [Biodiversitätsstrategie für 2030](#) sowie die [2020 verabschiedete Wasserrahmenrichtlinie](#) bieten einen geeigneten Rahmen, um die Auswirkungen von Dürren und Wasserknappheit zu verringern. Darüber hinaus gibt es bereits in 13 EU-Ländern [Dürremanagementpläne](#): Belgien, Zypern, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Ungarn, Irland, Italien, die Niederlande, Portugal, Rumänien und Schweden. Diese Pläne regeln je nach Ausmaß der Dürre die Wassernutzung auf verschiedenen Ebenen.

Bourg-Saint-Maurice, France where
Lake Forclaz is running dry in 2022.
©Mathieu Odin, Unsplash



WICHTIGE FAKTEN UND NEUESTE EREIGNISSE

Allein seit 2011 hat die [Europäische Dürrebeobachtungsstelle \(EDO\)](#) 21 schwere Dürreereignisse gemeldet. In Europa betreffen die meisten Dürreschäden die Landwirtschaft, den Energiesektor und die öffentliche Wasserversorgung. Sie betragen:



schätzungsweise 9 Milliarden Euro/Jahr.



Picture: European Drought Observatory website showing warnings

Jüngste schwere Dürren:

- 2018-2020: In den Jahren 2018, 2019 und 2020 verursachten extreme Dürren in West- und Mitteleuropa schwere Schäden.

Allein im Jahr 2018 beliefen sich die Kosten landwirtschaftlicher Schäden in Frankreich auf rund 2 Milliarden Euro, in den Niederlanden auf 1,4 Milliarden Euro und in Deutschland auf 770 Millionen Euro.

- Sommer 2024: Eine Dürre erfasst den größten Teil Europas und hat schwerwiegende Auswirkungen auf das Wachstum von Ernteerträgen und Vegetation.



Wesentliche Auswirkungen auf Ihre Gemeinde

Dürren können langanhaltende direkte und indirekte, grenz- und sektorübergreifende Auswirkungen haben, insbesondere auf:



Land- und Forstwirtschaft:

Ernteauffälle in regen- oder niederschlagsabhängigen Anbausystemen, vertrocknende Wälder, abnehmende Waldgesundheit sowie eine unzureichende Wasserversorgung für die Bewässerung.



Industrie und öffentliche Wasserversorgung:

Versorgungsengpässe und -beschränkungen, Störungen der Energieerzeugung oder der Flussschifffahrt.



Ökosysteme:

Austrocknende Vegetation, Flüsse und Feuchtgebiete, sowie Nahrungs- und Beuteknappheit. Weitere Informationen zu den Auswirkungen von Dürren auf die Vegetationsproduktivität finden Sie [hier](#).



Hill erosion after a strong rainfall
(Bretagne, France, January 2008).
©Olivier Malassingne, Cerema

SO AKTIV WERDEN

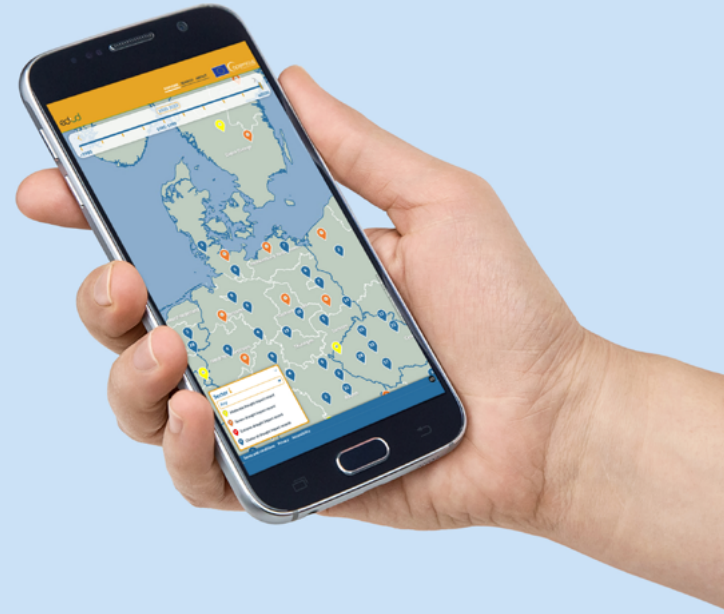
Ihre Dürrierisiken verstehen: Daten, Karten und Tools

Indem Sie einfach den Namen Ihres Standorts eingeben, können Sie mit [ThinkHazard!](#) das Risiko einer Wasserknappheit in Ihrer Gegend einschätzen.

Das [Europäische Dürreobservatorium](#) bietet eine Karte der aktuellen Dürresituation in Europa. Diese Karte basiert auf einem kombinierten Dürreindikator, der alle zehn Tage aktualisiert wird. [Der Indikator „Water Exploitation Index plus“](#) bildet die [Wasserknappheit](#), die in Europa durch Dürren und Übernutzung verursacht wird, ab.

Die [European Drought Impact Database](#) bietet eine Karte und weitere Informationen zu vergangenen Dürren und deren Auswirkungen in Europa.

Der 2023 veröffentlichte [Europäische Dürrierisikoatlas](#) bietet Informationen, Karten und Grafiken, wie sich Dürren in Zukunft auf die Landwirtschaft (z. B. prognostizierte Ertragsverluste bei Hauptkulturen), die öffentliche Wasserversorgung, die Energieerzeugung, die Flussschifffahrt, sowie Land- und Süßwasserökosysteme auswirken könnten.



Picture above: European Drought Impact Database
Picture below: Water Exploitation Index plus indicator

Konkrete Maßnahmen umsetzen

In dieser [Datenbank](#) finden Sie mehr als 20 empfohlene **Maßnahmen** zur Reduktion der Auswirkungen von Dürren und Wasserknappheit. Jeder Eintrag beinhaltet Informationen zu Kosten und Nutzen, rechtlichen Aspekten zur Umsetzung und verweist auf umgesetzte Fallstudien. Einige der Maßnahmen, die auf städtischer oder kommunaler Ebene umgesetzt werden können, sind:



[Wasserwiederverwendung](#), wie etwa [die Verwendung von aufbereitetem Wasser in Riba-Roja de Túria, Spanien](#), zur Schaffung grüner Brandschneisen zur Minderung der Waldbrandgefahr.



[Wasserbeschränkungen und Wasserrationierung](#), sowie [die Leck-Verringerung im Wasserverteilungsnetz in Lissabon](#), Portugal.



[Verbesserte Wasserrückhaltekapazität in der Agrarlandschaft](#), z. B. in [Tamera](#), Portugal.

In Spanien sind Notfallmanagementpläne auf kommunaler Ebene für Wasserversorgungssysteme mit mindestens 20.000 Einwohnern vorgeschrieben, die sich in der Regel an [allgemeinen Richtlinien des Sektors](#) (auf Spanisch), sowie an jene für [mittlere und kleine Wasserversorger](#) orientieren.

Bewerten Sie Ihre geplanten Maßnahmen mit diesem [Selbstbewertungstool](#), um negative Auswirkungen zu vermeiden, die beispielsweise die Verwundbarkeit erhöhen, das Wohlbefinden verringern, oder die nachhaltige Entwicklung untergraben. Das Tool ist auch auf Deutsch verfügbar!



Finanzierungsmöglichkeiten finden

Greifen Sie über [MIP4Adapt](#) auf EU- und nationale Finanzierungsmöglichkeiten zu, um Ihre Anpassungsstrategie an Dürre zu fördern.

Beteiligen Sie unterschiedliche Interessensvertreter*innen und Bürger*innen an Entscheidungsprozessen und Maßnahmen.

Lesen Sie das MIP4Adapt-
[Handbuch zur Einbeziehung von Interessensvertreter*innen und Bürger*innen in die Klimaanpassung](#).
Erfahren Sie, wie Sie jene Gruppen in Ihrer Gemeinde oder Region in die Vorbereitung auf Dürreperioden und deren Eindämmung einbeziehen können.



BUTTON

BUTTON



Picture above: Irrigation Canal. ©Mark Stebnicki, Pexels
Picture below: DIY Manual on Engaging Stakeholders and Citizens in Climate Adaptation by MIP4Adapt

PRAXISBEISPIELE FÜR LOKALE UND REGIONALE BEHÖRDEN

Zur Inspiration durch Praxisbeispiele,

Finden und lesen Sie einige kurze [Anpassungsgeschichten](#), beispielsweise über Spaniens [Mittegebirgsregionen](#), die sich an die Klimaveränderung anpassen, oder [Integriertes Landschaftsmanagement zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Portugals Wäldern](#) gegenüber Waldbränden.

Ausführlichere Informationen erhalten Sie, indem Sie eine der über [30 Fallstudien zum Thema „Auswirkungen des Klimas – Dürren und Wasserknappheit“](#) auswählen – z. B. über [eine partizipative Strategie des Wassersparens und der künstlichen Grundwasseranreicherung in Norditalien](#), oder die [Anpassung an Dürreperioden in Feuchtgebieten der Attika Region, Griechenland](#).



Picture above: ©Elijah Hiett, Unsplash
Picture below: ©Chiara Guercio, Unsplash

BENÖTIGEN SIE HILFE?



Kontaktieren Sie uns:

info@regilience.eu

Bildrechte:

- Cover: Matt Palmer, Unsplash
- Page 3: Bourg-Saint-Maurice, France where lake Forclaz is running dry in 2022. ©Mathieu Odin, Unsplash
- Page 4: European Drought Observatory, mockup.
- Page 6: Hill erosion after a strong rainfall (Bretagne, France, January 2008). ©Olivier Malassingne, Cerema
- Page 7: Picture above: European Drought Impact Database, mockup.
Picture below: Water Exploitation Index plus indicator, mockup.
- Page 8: Picture above: Dry soil.
©Slashio Photography, Pexels
Picture below: Plant sprout on dry soil.
©Zaid Ahmed, Pexels
- Page 9: Picture above: Irrigation Canal.
©Mark Stebnicki, Pexels
Picture below: DIY Manual on Engaging Stakeholders and Citizens in Climate Adaptation by MIP4Adapt, mockup.
- Page 10: Picture above: ©Elijah Hiett, Unsplash
Picture below: ©Chiara Guercio, Unsplash
- Page 11: Santarem, Portugal: Low river water-level in 2019.
©Remy Penet, Unsplash



QUICK GUIDE

Diese Inhalte wurden im Zuge der Projekte [REGILIENCE](#), [IMPETUS](#) und [TransformAr](#), [ARSINOE](#) und [Pathways2Resilience](#) mit Unterstützung der EU-Mission für Klimaanpassung erstellt.



Diese Projekte wurden im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 der Europäischen Union finanziert Nr. 101036560 (REGILIENCE), Nr. 101037084 (IMPETUS), Nr. 101036683 (TransformAr), Nr. 101037424 (ARSINOE), Nr. 101093942 (P2R).

© 2025. This work is licensed under CC BY-NC-SA 4.0

Grafikdesign: [Agata Smok](#)

